



STYLESHEET

ZUR ERSTELLUNG EINES ARTIKELS FÜR DAS ETHIK-LEXIKON „ETHIK-EVANGELISCH“

Stand: 30. Oktober 2019

Zielgruppenorientierung: Die Artikel sollen für unterschiedliche Zielgruppen nutzbar sein: Das Lexikon bietet Informationsmöglichkeit für interessierte Laien, ist für den universitären Gebrauch geeignet und eröffnet Perspektiven auf die Praxis. Besonders im Fokus stehen dabei Lehrer*innen und Pfarrer*innen in Schule und Gemeinde. Kurz: Der Fokus liegt auf der Bildung in und an ethischen Fragestellungen. Dies bedeutet bei der Erstellung der Artikel eine Beachtung der Zielgruppenorientierung innerhalb der einzelnen Gliederungspunkte (siehe Mustergliederung).

Komplexität/Tiefe: Abgestimmt an die jeweilige Zielgruppe und daher

- kurz und knapp für den „Überblick“ (1)
- stark elementarisiert für die „Basisinformationen“ (2)
- vertieft für die „Fachwissenschaftlichen Debatte“ (3)
- lebensweltlich und debattenzentriert für die „Ethik in der Praxis“ (4)

Sprache: angepasst an die jeweilige Zielgruppe

Artikellänge: 25.000 Zeichen, max. 30.000 Zeichen (mit Leerzeichen)

Dabei sollten Sie sich an folgenden Richtwerten orientieren:

- Überblick: max. 500 Zeichen
- Basisinformationen: ca. 2500 Zeichen
- Fachinformationen: ca. 17.000 Zeichen
- Ethik in der Praxis: ca. 5000 Zeichen

Praktikabilität: Bei allen Artikeln Ausrichtung darauf, Grundlagen, Ergebnisse und Ideen des ethischen Nachdenkens zu vermitteln (Verknüpfung von Wissenschaft und Alltag).

Begriffs-Verlinkung: Sollte auf einen anderen Artikel innerhalb des Ethik-Lexikon verlinkt werden sollen, dann wird vor das Wort ein * gesetzt. Soll auf eine externe Website oder z. B. ein pdf-Dokument verlinkt werden, dann wird vor das Wort ein # gesetzt. Beispiel: Wenn im folgenden Satz auf die pdf-Denkschrift verlinkt werden soll und außerdem auf den Artikel „Verantwortung“ ist das so zu schreiben: „In der Denkschrift #Gerechter Frieden wird der Begriff der *Verantwortung in den Fokus gestellt.“

Einreichungsformat: .doc

Zitierformat:

- Monographie: Rendtorff, T.: Ethik. Grundelemente, Methodologie und Konkretionen einer ethischen Theologie, Tübingen ³2011.
- Artikel: Luhmann, N.: Die Moral des Risikos und das Risiko der Moral, in: Bechmann, G. (Hg.): Risiko und Gesellschaft, Opladen 1993, 327–338.



- Biedermann, F: Argumente für und wider das Cognitive Enhancement. Eine kritische Kurzübersicht, in: Ethik in der Medizin 22 (2010), 317–329.
- Im Fließtext: (Rendtorff 2011: 15)

MUSTERGLIEDERUNG

Bitte gehen Sie nach der nachfolgenden Obergliederung vor. Die Überschriften 1.-5. sind gesetzt; in der Untergliederung sind themengerechte Abweichungen möglich.

- 1. Überblick**
- 2. Basisinformationen**
- 3. Fachwissenschaftliche Debatte**
 - a. Grundlegende Informationen
 - b. Rechtliche Positionen
 - c. Ethische Debatte
 - d. Evangelische Positionierung
 - e. Konsequenzen
- 4. Ethik in der Praxis**
 - a. Möglichkeiten der Operationalisierung
 - b. Medien/ Material: Filme, Bücher, PC-Spiele
 - c. Fragen/ Thesen zur Diskussion
- 5. Literatur und Links**
 - a. Basisliteratur
 - b. Vertiefende Literatur
 - c. Predigt- bzw. Unterrichtshilfen o.ä.
 - d. Linkliste

6. Lehrplanintegration

Wird durch die Gymnasialpädagogische Materialstelle des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbronn der ELKB ergänzt!

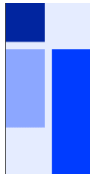
ERKLÄRENDE HINWEISE ZUR MUSTERGLIEDERUNG

1. Überblick (500 Zeichen)

- Inhalt: sehr knapper Überblick zum jeweiligen Stichwort, erste Definition oder Gegenstandsbeschreibung
- Sprache: einfach verständlich (!), voraussetzungsfreie Formulierungen (wissenschaftliche Fachbegriffe vermeiden)
- Komplexität/Tiefe: kurze und knappe Darstellung, die einen gut lesbaren 1. Überblick gibt

2. Basisinformationen

- Inhalte: Einführung in das Thema sowie kurze Darstellung der ethischen Fragestellung, die mit dem Begriff(sfeld) zusammenhängt. Näherbestimmung und stärker aufgegliederte Darstellung der ethischen Begriffe. Differenzierung der Frage- und



Problemstellung: Welche ethischen Fragen stellen sich und in welchen Bereichen sind sie relevant? Zentrale Lösungsansätze. Skizzierung, welche evangelischen Positionierungen es gibt.

- Sprache: einfach verständlich (!), voraussetzungsfreie Formulierungen (wissenschaftliche Fachbegriffe vermeiden)
- Komplexität/Tiefe: kurze und pointierte Darstellung der für das Thema relevanten Basisinformationen

3. Fachwissenschaftliche Debatte

- Ziel: vertiefte und differenzierte Darstellung der fachwissenschaftlichen Debatte
- Sprache und Komplexität/Tiefe: ausführlich, vertieft, angepasst an universitäre Standards
- Beispiel-Untergliederung: siehe Mustergliederung

4. Ethik in der Praxis

- Ziel: Bezug zu relevanten Alltagsfeldern des ethischen Themas, Hinweise auf Medien/Materialien und Bereitstellung möglicher Fragen/Thesen zur Diskussion.
- Sprache: gut verständlich, übersichtlich aufgebaut

5. Anhang: Literatur und Links

Ziel und Sprache: Wissenschaftlichkeit angepasst an universitäre Standards

AUTORENINFORMATIONEN

Außerdem bitten wir alle Autor*innen um eine kurze Vorstellung – hier haben Sie außerdem die Chance, auf Ihre Ethikprojekte, Schwerpunkte oder anderes zu verweisen.

Bitte geben Sie die folgenden Informationen für Ihren Autor*innenauftritt an:

- Name
- Ausformulierte Kurzvita, aus der die momentane Funktion und Ihre Forschungsprojekte bzw. -interessen ersichtlich werden (max. 500 Zeichen)
- Link zu einer ausführlicheren Selbstvorstellung (z.B. Uni-Homepage, Institutsseite o.ä.), auf der weitere Informationen (auch Ihre sonstigen Publikationen, Mitgliedschaften etc.) zu finden sind.

Außerdem schicken Sie uns bitte ein aktuelles Foto mit!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit am Ethiklexikon! Wir freuen uns auf Ihren Artikel!

Die Redaktion von Ethik-Evangelisch